

BLICK -



SCHIERENSEE

Ausgabe 02-2026
April – Mai – Juni



Inhalt

- Willkommen im Frühling
- Ostara - Ostern
- Geschichte - Der Ostermond
- Riesenbärenklau Report Nro.6
- Riesenbärenklau Sofortmaßnahmen
- Inspiration – Unterhaltung
- Unsere Straßenschilder
- Kita-NATURA - Die Federkinder
- Plastik im Alltag
- Ideen plastikfreier Haushalt
- Liste Einkaufsmöglichkeiten
- Unterschiede bei Saatgut
- Quiz
- Der Eremit
- Bärlauch
- Info Solawi Hof Sophienlust
- Allgemeines
- Rätsel - Schierensee
- Übersicht Nummern
- Schierensee im Überblick
- Kalender
- Beitragshinweise
- Des Rätsels Lösungen

Impressum:

Herausgeber sind die Mitglieder des Kultur- und Sozialausschusses und der BGM Manfred Kaiser.

Zur besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet.

Die verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter.

Herzlich willkommen im Frühling

Nach einem zarten Start



in einen fulminanten Winter,



mit teilweise sehr besonderer Beleuchtung,



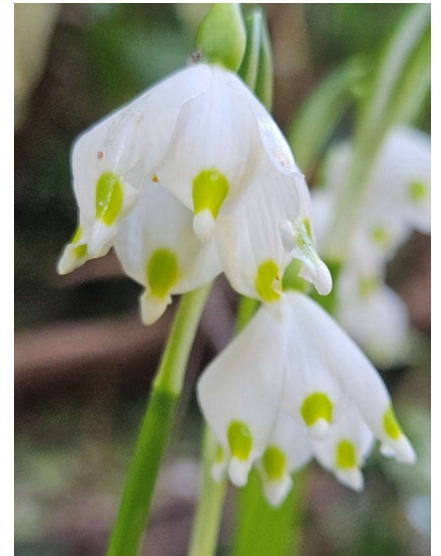
geht es nun wieder los:

Das Vogelkonzert am Morgen, bald auch den lieben langen Tag und bis hinein in den Abend, die Rufe der Kraniche, der bezaubernde Güllegeruch, der übers ganze Land zieht, das zarte Grün und die Frühlingsblüher, mit denen die Natur aus dem Winterschlaf erwacht, die Abende, die länger und länger werden, das Licht, welches immer mehr zunimmt und oft nicht nur die Natur agiler werden lässt, sondern auch uns Menschen.



„Frühling“ von Hermann Hesse
Der Frühling zieht durch die weite Flur,
Erweckt das Land zur neuen Zier.
Die Blumen blüh'n, die Vögel singen,
Und frische, warme Lüfte bringen.

**Wer kann's erraten?
Kennst Du das Glöckchen,
im schneeweißen Röckchen,
das läutet ganz fein,
den Frühling ein?
(Ruth Elsässer)**



Es wird wieder in den Gärten gewuselt, gerupft, gezupft, gebuddelt, gepflanzt, gegossen, gewartet und der Duft des Frühlings genossen, der Lust auf mehr und den Sommer macht.



Nicht zu vergessen das erste Summen der Bienen und Hummeln, die mal hier und mal da schauen, ob sie schon das ein oder andere Weidenkätzchen zum Naschen finden, Zitronenfalter, die Farbtupfer in die Luft bringen und nicht zu übersehen/überhören die Fahrradfahrer, die in ihren nigelnagelneuen Outfits die rasante Abfahrt laut schwatzend durchs Dorf genießen ...

Und so kommen wir vom **Julfest** am 21. Dezember, über **Imbolc** am 1. Februar (Rückkehr des (Tages)Lichtes) zum Frühlingsanfang - **Ostara** am 21. März, weiter über die **Walpurgisnacht** am 30. April in **Beltane** (Sommeranfang) am 1. Mai und schließlich zum **Johannistag/Litha** am 24. Juni, der Sommersonnenwende, wenn die Sonne am höchsten steht und der Sommer in voller Fülle beginnt.

Die Feste im Jahresverlauf bilden wichtige Ankerpunkte, an denen wir den Rhythmus der Natur und die Lebenszyklen von uns Menschen besonders deutlich wahrnehmen. So machen sie uns im Einklang mit den Jahreszeiten das Werden und Vergehen aller Lebewesen bewusst.

? OSTARA - OSTERN ?

Ostara wird zur *Frühlings-Tagundnachtgleiche* am 21. März gefeiert, dem Moment, in dem Tag und Nacht ungefähr gleich lang sind. Es wird das Erwachen der Natur, neues Leben und der zunehmende Sieg des Lichts gefeiert. Der Name Ostara leitet sich vermutlich von der Himmelsrichtung Osten sowie von einer Frühlingsgöttin namens Ostara / Eostre ab; sprachlich sichtbar wird dies im englischen Easter und französischen est (Osten).

Doch wie hängen Ostara und Ostern zusammen und wie entstanden die Bräuche und Sitten?

Mit der Ausbreitung des Christentums in Europa wurde das Fest zunehmend christlich umgedeutet. Ostern erinnert an die Auferstehung von Jesus Christus und fällt nach kirchlicher Berechnung auf den ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Dabei wurden viele bereits vorhandene Frühlingsymbole und Bräuche übernommen. Blumen, knospende Zweige, farbige Eier sowie junge Tiere wie Küken, Lämmchen und Hasen blieben erhalten, erhielten jedoch neue religiöse Bedeutungen. So konnten vertraute Traditionen weiterleben, während ihre Deutung an die christliche Glaubenswelt angepasst wurde.

Es heißt, dass das heidnische Volk damals der Frühlingsgöttin Ostara huldigte, da sie den Kampf gegen den Frost des Winters gewinnt und somit den Frühling zu den Menschen bringt. Früher war dies überlebenswichtig: Ohne Heizung, Lampen oder Supermärkte waren die Menschen auf gutes Wetter und eine ertragreiche Ernte angewiesen, ging es sonst darum nicht zu verhungern.

Das Ei gilt als uraltes Symbol für Leben, Ursprung und Wiedergeburt. Einer keltischen Legende zufolge legte die Göttin Ostara ein Ei, das sie über viele Jahrtausende zwischen ihren Brüsten wärmte, bevor sie es der Dunkelheit übergab. Als es aufbrach, entstand daraus die ganze Welt: Pflanzen, Gewässer, Tiere und Menschen. Der Dotter wurde dabei zur Sonne, die Licht in die Dunkelheit brachte. Bis heute leben diese Symbole fort: Eier werden ausgeblasen, bunt bemalt, an Frühlingszweige gehängt oder zu Ostern gekocht und gefärbt.

Der Mondhase gilt als heiliges Tier der Frühlingsgöttin Ostara, wohl inspiriert durch das Sternbild „Hase“, ein kleines und unauffälliges Sternbild am Südhimmel, welches sich in den Monaten Dezember bis Februar tief über dem Horizont zeigt. Er wurde zum Zeichen dafür, dass die Göttin der Morgenröte den Winter vertreibt und der Frühling bald beginnt. Einer Legende nach kündigten Hasen Ostara an, indem sie Eier im Wald vergruben. So gehört seit dem 17. Jahrhundert das Suchen bunt bemalter Eier zu den Osterbräuchen und es entstand die Figur des Osterhasen, der die Eier bringt und versteckt. Kinder bauen dazu Osternester aus Stroh, Zweigen, Gras oder Moos.

Durch die Kommerzialisierung des Osterhasen wurden frühere Eierlieferanten verdrängt, gab es doch auch andere Eierbringer: Es heißt, in Thüringen brachte der Storch die Ostereier, in Teilen Westfalens der Osterfuchs, in der Schweiz der Kuckuck und in Böhmen sogar der Hahn.

In vielen alten Kulturen galt die Zeit der Frühlings-Tagundnachtgleiche sogar als eigentlicher Beginn des neuen Jahres anstatt des ersten Januars, da mit dem erwachenden Licht und der wiederkehrenden Fruchtbarkeit der Natur ein neuer Lebenszyklus begann. So erinnert uns diese Zeit bis heute daran, dass nach jedem Winter ein neuer Anfang möglich ist.

Heutzutage sind die alten Traditionen des Ostara-Festes weitgehend in Vergessenheit geraten.

Doch ob Ostara oder das christliche Osterfest:

Wir dürfen den Frühling mit Dankbarkeit begrüßen, seine erneuernde Energie spüren und uns von ihr mit Kraft und Lebensfreude erfüllen lassen. Nutze diese Zeit, um Wünsche oder Ziele für die kommenden Monate zu setzen – wie Samen, die in der Erde wachsen und von der kraftvollen Frühlingenergie genährt werden. Halte einen Moment inne und freue Dich über das erwachende Leben und die Möglichkeiten, Neues zu beginnen.

Inspiration - Unterhaltung

Der Ostermond

Seit dem Frühlingsanfang waren die Tage länger als die Nächte, aber draußen herrschte eisige Kälte. Das spürte auch das kleine Häschen im Walde. Eines Morgens, als es in seinem Moosbettchen erwachte, fror es so sehr, daß ihm das Fell am Leibe zitterte. Es sprang zur Mutter, die gerade dabei war, Farben anzurühren. „Mir ist so kalt,“ klagte das Häschen, „wird es denn gar nicht wärmer?“ „Warte noch ein Weilchen, bis es Ostern wird“, sagte die Mutter. „Wann wird denn Ostern?“ fragte das Häslein. Die Osterhasenmutter wußte:

„Erst wenn der volle Mond erwacht
und so rund wie die Sonne lacht,
kann es hier auf Erden wieder Ostern werden.“

Der Osterhasenvater saß draußen unter einem dichten Busch. Er hatte eine kleine Feder und pinselte damit Eier an. Das Hasenkind hüpfte herbei und staunte: „Sind das schöne Eier! Warum malst du sie so bunt an?“ „Für Ostern, dann werden sie den Kindern versteckt!“ „O, da möchte ich gerne mithelfen! Wann ist denn Ostern?“ Der Vater antwortete:

„Erst wenn der volle Mond erwacht
und so rund wie die Sonne lacht,
kann es hier auf Erden wieder Ostern werden,“

Das Häschen hatte schon manchmal den Mond gesehen, wenn es abends mit den Eltern zur Waldlichtung hoppelnd durfte, aber es hatte niemals bemerkt, daß er nicht immer gleich aussah. Es wollte gleich aus dem Dickicht heraushüpfen, um nach dem Mond zu sehen. Freudig sprang es durch das feuchte Laub. Dabei erschreckte es einen Igel auf, der noch nicht lange aus dem Winterschlaf erwacht war. „Ich friere so sehr“, rief der kleine stachelige Geselle. „Weißt du nicht, wann es wärmer wird?“ „Wenn Ostern kommt, dann wird es wärmer“, sagte das Hasenkind. „Wann ist Ostern?“

„Erst wenn der volle Mond erwacht
und so rund wie die Sonne lacht,
kann es hier auf Erden wieder Ostern werden,“

wußte das Häschen und hoppelte davon. Bald bemerkte es einen Kuckuck. Der hatte den ganzen Winter in einem warmen Land verbracht. Nun saß er mit aufgeplustertem Federkleid auf einem Ast und zitterte: „Ich bin wohl zu früh heimgekehrt“, piepste er, „weißt du nicht, wann es wärmer wird?“ „Wenn Ostern kommt, dann wird es wärmer“, erwiderte der kleine Hase. „Wann ist Ostern?“

„Erst wenn der volle Mond erwacht
und so rund wie die Sonne lacht,
kann es hier auf Erden wieder Ostern werden,“

rief das Häschen und hüpfte weiter bis zum Waldrand. Dort sah es, wie die große runde Sonne gerade hinter den Bergen unterging. Es hoppelte hinaus auf die Wiese und suchte den Mond. So viel es auch Ausschau halten mochte, es konnte ihn nicht entdecken. Erst als es dunkelte, war ein schmales silbernes Horn am Himmel zu erkennen. Da kam die Nachtule herbeigeflogen: „Was tust du denn hier?“ wollte sie wissen. „Müssen kleine Hasen nicht schon längst schlafen?“ „Ich will sehen, wann der Mond rund wird“, antwortete das Hasenkind. „Hu, hu,“ lachte der Nachtvogel, „heute Nacht wird er nicht rund und morgen auch nicht. Warum willst du das denn sehen?“ „Weil ich wissen will, wann Ostern wird.“ „Wann wird denn Ostern?“

„Erst wenn der volle Mond erwacht
und so rund wie die Sonne lacht,
kann es hier auf Erden wieder Ostern werden,“

antwortete das Häschen. „Es dauert noch viele Tage bis der volle Mond scheint. Jeden Abend nimmt er ein kleines Stückchen zu,“ wußte die Eule. Das Hasenkind bedankte sich und kehrte nach Hause zurück. An den nächsten Abenden kam es wieder zur selben Stelle, um den Himmel zu sehen. Es bemerkte, daß die Eule recht hatte. Von Mal zu Mal leuchtete der Mond mehr am Himmel, bis er eines Abends ganz rund war. Da sprang das Häschen fröhlich nach Hause und rief: „Heute scheint der Mond so rund wie die Sonne! Wird nun Ostern sein?“ „Ja“, sagte der Hasenvater, „auch die Menschenkinder haben schon lange gewartet. Sie haben viele Nester gebaut. Du darfst uns helfen, die Eier zu verstecken!“



Riesen - Bärenklau - Report No. 6

2025 war für die invasive Herkulesstaude in Schierensee ein ganz schlechtes Jahr :(Es ging ihr an die Wurzeln wie noch nie. Eine größere Feuerwehrgruppe konnten wir zwar nicht gewinnen, aber zwei Feuerwehrleute schlossen sich uns dauerhaft an. Ob es an dem neuen Schwung lag, den sie mitbrachten oder ob es einfach an der Zeit war, weil ein Ziel in der Ferne sichtbar wurde? Erfahrene und neue Riesen-Bärenklau-Bekämpfer*innen legten sich mächtig ins Zeug. Ein weicher Boden im Frühjahr ermöglichte einen frühen Start der „Ausgrabungen“. Zu den geplanten Terminen kam zwar nur etwas Unterstützung von externen Kräften, dafür arbeiteten die Mitglieder der bewährten Gruppe zu den ihnen eigenen Zeiten wie entfesselt. Von März bis Oktober waren immer wieder Einzelkämpfer oder kleine Teams auf den Flächen aktiv. Auch das Weidemanagement mit den Schafen klappte hervorragend.



Pflanzen, die unter dem Apfelbaum fehlen, hängen nun oben in anderen Bäumen zum Trocknen

Am Ende der Saison fehlten sensationelle 16 000 Pflanzen auf den am dichtesten bewachsenen Weiden. Als ich nach dem Ausgraben, Beweiden und Mähen im Oktober die schieren Flächen betrachtete, konnte ich es kaum glauben, dass vor sechs Jahren an gleicher Stelle ein gigantischer, drei Meter hoher Urwald aus Riesen-Bärenklau-Pflanzen mit weit über Tausend Dolden und Hunderttausenden an Samen gestanden hat.

Bärenklau-Bekämpfung im Jahresvergleich

Jahr	Wurzeln ausgegraben	Dolden bzw. Nachblüten geschnitten		Arbeitszeit
2021	9.380	1235	1394	115 Std.
2022	8.833	1950	900	138 Std.
2023	8.016	589	6467	113 Std.
2024	6.061	25	2364	85 Std.
2025	16.274	0	14	170 Std.

Aber noch sind wir nicht am Ende. Auch 2026 müssen wieder mehrere Tausend Wurzeln aus der Erde gegraben werden, um alle blühfähigen Pflanzen zu beseitigen. Wenn dies gelingt, besteht berechtigte Hoffnung, dass wir uns ab 2027 in den Kontrollmodus begeben können. Das bedeutet, Kontrollgänge über sämtlichen Flächen und sofortiges Entfernen jedes noch so kleinen Nachwuchses. Dieses „Möhrchenzupfen“ geht um vieles leichter und schneller als das Ausbuddeln der Monsterwurzeln. Weil Samen im Boden noch mehrere Jahre keimfähig bleiben, wird tatkräftiges und vor allem ausdauerndes Engagement noch mehrere Jahre dringend gebraucht.

Neueinsteiger*innen sind daher weiterhin herzlich willkommen :)

Ihr seid wichtig um altersbedingt ausgeschiedene alte Hasen zu ersetzen!



Schafgarbe



Brauner Waldvogel



Vogelwicke

Wisst ihr noch: Der Bärenklau hat sich das schönste Fleckchen Erde in Schierensee ausgesucht. Auf den bärenklaufreien Flächen beginnen sich wieder heimische Blumen wie Schafgarbe, Sumpf-Ziest und Vogelwicke auszubreiten und Schmetterlinge wie der Braune Waldvogel und Libellen wie der Plattbauch kehren zurück. Jeder Arbeitseinsatz wird zum Naturerlebnis.



Plattbauch - Weibchen
Sumpf – Ziest

Riesen-Bärenklau-Aktionstermine 2026

Treffpunkt: Marienberg hinter den Fischteichen, Flurstück Rövra

Termine: immer samstags von 10 bis ca. 12.30 Uhr

28. März

11. April 18. April 25. April

2. Mai 9. Mai 16. Mai

Ausrüstung: Spaten (kann auch gestellt werden), lange, dickere Schutzhandschuhe, hautbedeckende-Kleidung, feste Schuhe, Sonnen- bzw. Mückenschutz, Getränk

Gudrun Aschenbach, Bärenklau-Managerin, 04347-9545, jugasch@web.de

Riesen-Bärenklau - Sofortmaßnahmen & Schutz

Auch wenn die jahrelangen Bemühungen nun schon weit fortgeschritten sind, gibt es immer noch die Gelegenheit mit dem Riesen-Bärenklau in Berührung zu kommen.

Natürlich helfen die üblichen Erste-Hilfe-Maßnahmen wie **gründliches Abwaschen** der betroffenen Haut mit Wasser und Seife so schnell wie möglich, das **konsequente Meiden von Sonnenlicht (gut 48 Std.)**, sowie entzündungshemmende Cremes oder Wund- und Heilsalben:

- ∞ **Wund- und Heilsalbe** (z. B. Dexpanthenol) – unterstützt die Hautheilung
- ∞ **Ringelblumensalbe (Calendula)** – entzündungshemmend
- ∞ **Hydrocortison-Creme** (leichte Kortisoncreme, Apotheke) – bei stärkeren Entzündungen.

Doch auch kühlende Mittel wie

- ∞ **Aloe-Vera-Gel** (beruhigt Haut und lindert Rötungen)
- ∞ **Kalte Umschläge / feuchte Tücher**
- ∞ **Quark oder Naturjoghurt** (kurzzeitig kühlend) können eine willkommene Hilfe sein.

Da vieles davon unterwegs selten zur Hand ist, gibt es hier hilfreiche Tipps direkt aus der Natur: Einige Pflanzen aus der Kräuterheilkunde, die im Frühling und Sommer häufig in der Natur zu finden sind, können direkt nach Hautreizungen kühlend oder entzündungshemmend wirken.

Dazu zählen:

1. Der Spitzwegerich, entzündungshemmend, kühlend, juckreizlindernd

Anwendung: Ein frisches Blatt zwischen den Fingern **zerreiben oder kauen**, bis Saft austritt. Den Saft vorsichtig auf die gereizte Haut geben.



2. Das Gänseblümchen, leicht entzündungshemmend, hautberuhigend

Anwendung: Blüten und Blätter **zerreiben**, Austretenden Pflanzensaft auf die betroffene Stelle tupfen.



3. Die Schafgarbe, entzündungshemmend, leicht antiseptisch, hautberuhigend

Anwendung: Blätter oder Blüten **zerdrücken**, bis Saft austritt. Auf die betroffene Haut legen.



Inspiration - Unterhaltung

April

Nun komm auch Du, mein Sohn, April,
Der grad so tut, wie er bloß will.
Bei dem ja nichts von langer Dauer,
Ob Sonnenschein, ob Regenschauer.
Selbst Blitz und Donner, Hagelschlag
Bringst Du an einem einz'gen Tag.
Du zeigst die wechselhaften Seiten,
Die uns ein Leben lang begleiten.

☆

Den April, wir wollen ihn hier nennen,
Ein jeder sollte seine Scherze kennen.



Mai

Nun tritt hervor mein schönstes Kind,
Dem jede Seele wohlgesinnt.
Oh süßer Wonnemonat Mai,
Wie atmen Herz und Sinne frei!
Verzaubert scheint, voll Duft und Pracht,
Die linde Luft bei Tag und Nacht.
Auf Blatt und Blüte liegt ein Glanz,
Es lockst Du Mai mit Lied und Tanz.

☆

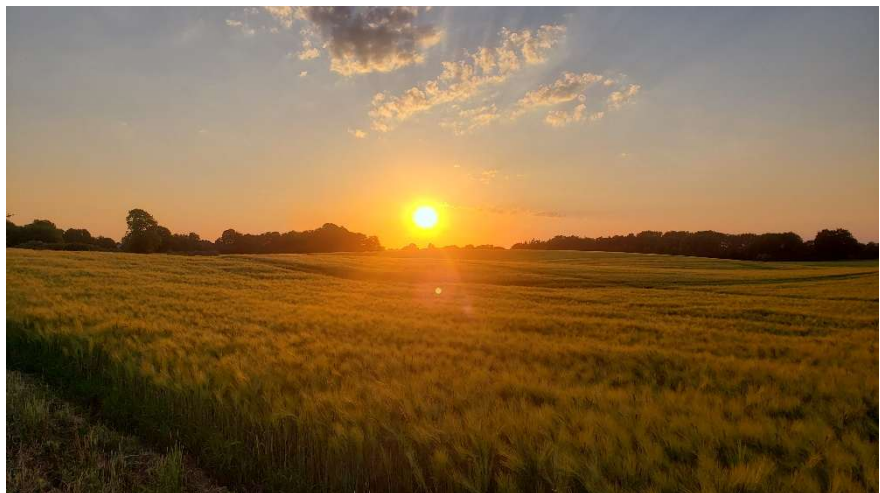
Dem Mai, wir wolln ihm Lieder singen,
Wer sonst kann solche Freud' uns bringen.

Juni

Der Juni trete alsdann auf,
Er bringt der Sonne höchsten Lauf.
Die Wiese blüht, die Lerche steigt,
Die Welt uns ihre Fülle zeigt.
Gar herrlich ist die Blütenpracht,
Der Tag ist lang und kurz die Nacht.
Hell scheint uns das Johannifest,
Dass alle Herzen leuchten lässt.

☆

Den Juni sollten alle kennen
Und seine Tugenden benennen.



Unsere Straßenschilder erstrahlen in neuem Glanz

Ein kurzer Blick in die Vergangenheit

Bereits Ende der 1960er-Jahre waren die ländlichen Gemeinden gesetzlich verpflichtet, ihre Straßen zu benennen und die Häuser mit Nummern zu versehen. Damit sollte den veränderten Lebensverhältnissen in den Dörfern Rechnung getragen werden.

Neben der eindeutigen örtlichen Zuordnung der zahlreichen neu entstandenen Haushalte galt es, kommunale Aufgaben wie Abwasser- und Abfallbeseitigung, Rettungs- und Feuerwehrwesen sowie das Post- und Fernmeldewesen neu zu organisieren. Hierfür waren präzise Ortsangaben – und damit auch Straßenschilder – unerlässlich.

In der Sitzung vom 11. Dezember 1974 beschloss die Gemeindevertretung Schierensee die Anschaffung der inzwischen notwendig gewordenen Straßenschilder. Allerdings entschied man sich bewusst gegen herkömmliche Metallschilder.

Stattdessen beauftragte der Arbeitskreis für Dorfgestaltung den in Schierensee ansässigen Kunststudenten Ulrich Lindow mit Entwürfen für kunstvoll aus Holz geschnitzte Schilder. Wie bekannt, führte Lindow diese schließlich auch selbst aus.

Knapp ein Jahr später, im August 1975, wurden die neuen Straßenschilder feierlich eingeweiht. In seiner Ansprache zur Übergabe äußerte sich der damalige Bürgermeister Ernst Arp unter anderem wie folgt:

„ ... Darum haben wir uns auch nicht zu den städtischen Straßenschildern entschlossen, von denen wir meinen, dass sie ohnehin nicht in die hiesige Landschaft passen, sondern zu solchen aus Holz, welches hier in Schierensee gewachsen ist. Es stammt nämlich aus einer jener beiden Eichen, die dem Sturm vom 5. Mai 1973 zum Opfer fielen, der im Nordteil der Gemeinde mehrere Häuser zerstörte. So sollen uns diese Schilder gleichzeitig eine Erinnerung und Mahnung an jenen Tag sein. Zum Schluss möchte ich allen danken, die zum Gelingen dieses Werkes beigetragen haben. Ganz besonderer Dank gilt unserem jungen Künstler Herrn Ulrich Lindow, der die Schnitzarbeiten ausführte. Ich danke ihm, dass er, als ich vor etwa einem Jahr mit diesem Wunsch zu ihm kam, bereit war, diese umfangreiche Arbeit neben seinem Studium auf sich zu nehmen...“

50 Jahre später

Mehr als ein halbes Jahrhundert ist seither vergangen. Die Zeit hat ihre Spuren an den Schildern hinterlassen. Wind und Wetter haben die kunstvollen Schnitzereien von Ulrich Lindow zusehends verwitern lassen.

So stellte sich schließlich die Frage, ob die alten Straßenschilder durch neue ersetzt werden sollten. Da das rund 600 Jahre alte Eichenholz jedoch noch immer überraschend gut erhalten war, entschloss man sich in der Gemeinde, die Schilder zu restaurieren.

Mit viel Geschick und Sachverstand nahm sich Bernt Schönbeck aus der Poststraße der Restaurierung an. In den letzten sechs Monaten überarbeitete er insgesamt 15 Schilder mit größter Sorgfalt und verlieh ihnen neuen Glanz. Dort, wo es erforderlich war, hat er auch die Pfosten repariert bzw. gegen neue ersetzt. Nicht nur die Straßenschilder wurden erneuert, auch das Schild „Unser Dorf soll schöner werden. Bürger gestalten ihre Umwelt“ aus dem Jahre 1993 am Ortseingang wurde von ihm restauriert.

Es bleibt die Hoffnung, dass diese Maßnahme zukünftigen Besuchern von Schierensee hilft, sich auch in den nächsten 50 Jahren – ganz ohne Navigationsgerät – sicher im Ort zurechtzufinden. Eines ist jedoch gewiß: Eine wahre Zierde unseres Dorfes ist erhalten geblieben.

Jochen Arp



Einige der sanierten Straßenschilder



Bernt Schönbeck bei der Arbeit: Das Schild vom Ortseingang erhält einen neuen Schutzanstrich.

Herzlich willkommen "Federkinder"

Der *Kita NATURA* Bauernhofkindergarten

Es gibt Neues im Dorf! Oder besser gesagt: Es gibt Neue im Dorf!

Und so sehen sie aus



Arabella Henkel Niklas Drawitsch Melisa Külüslü

Liebes Schierensee,

ein Wunsch erfüllt sich und euer Dorf hat einen Kindergarten bekommen. Wir freuen uns sehr, ein Teil eurer Gemeinschaft zu werden und möchten uns hiermit offiziell vorstellen:

Wir sind der Kita-Natura Bauernhofkindergarten "Federkinder" und kooperieren mit dem Hof Hertz-Kleptow in Schierensee.



Das pädagogische Team besteht aus der **Leitung Arabella Henkel**: "Ich bin in einem kleinen Dorf in Schleswig-Holstein aufgewachsen. Das Großwerden mit Tieren und das Draußensein haben mich bis heute geprägt. Mit Kita-Natura kam ich während meiner Ausbildung zur pädagogischen Fachkraft das erste Mal in Berührung, als ich in einem der zahlreichen Kindergärten ein Praktikum machte. Ich durfte Kinder in einer tollen Umgebung beim Lernen, Spielen und Entdecken begleiten, gemeinsam die Jahreszeiten erleben, den Tieren in der Natur und auf dem Hof nah sein. Bauernhofkindergärten bieten unzählige Möglichkeiten, kein Tag gleicht dem anderen. Mit den Federkindern in Schierensee geht ein Herzenswunsch in Erfüllung. Ich freue mich sehr über die Zusammenarbeit mit der Familie Hertz-Kleptow, darauf, euer Dorf kennenzulernen und vor allem eure Kinder beim Heranwachsen begleiten zu dürfen."

Niklas Drawitsch: "Als waschechter Naturbursche war mir bereits zu Beginn des Studiums der Kindheitspädagogik in Heidelberg klar, dass ich den pädagogischen Beruf im Freien ausleben werde. 4 Jahre arbeitete ich bisher im Waldkindergarten und konnte dort für mich wichtige Erfahrungen sammeln. Nun einen Kindergarten mitzugründen, empfinde ich als eine ganz besondere Chance und bin glücklich darüber, diese an so einem wunderbaren Ort zu erleben."

Melisa Külüslü: "Ich bin 26 Jahre alt und komme ursprünglich aus Baden-Württemberg. Ich bin sehr gerne draußen, ich gehe gerne wandern und liebe die Natur. Ich habe das Draußensein für mich entdeckt, als ich auf Kinderfreizeit gefahren bin. Ich war 9 Jahre Mitarbeiterin auf einer Kinderfreizeit und bin bereits seit 4 Jahren Küchenmitarbeiterin im Zeltlager in Süddeutschland. Ich habe mein Anerkennungsjahr in einem Waldkindergarten gemacht und mir war klar: Danach möchte ich in einem Draußenkindergarten arbeiten."

Wir sind der 31. Bauernhofkindergarten der Kita-Natura e.G. Bauernhofpädagogik bedeutet für uns, den ganzjährigen Umgang mit den Tieren auf dem Hof zu erleben und den Bauernhofalltag kennen zu lernen. Ob es um das Füttern und Pflegen der Hühner, das Umweiden der Schafe oder ums Pressen von Obst- säften geht – wir sind mit dabei.



Die **Öffnungszeiten** ist von Montag bis Freitag **ab 08:00 bis 14:00 Uhr**.

Es gibt noch freie Plätze! Bei Interesse oder Fragen könnt ihr euch gerne bei Arabella über: schierensee@kita-natura.de melden.

Ein Tag-der-offenen-Tür und damit unser Einweihungsfest findet am Samstag, 13. Juni 2026, um 11:00 Uhr auf dem Kindergartengelände statt.

Wir möchten uns bei all den Menschen bedanken, die dieses Projekt unterstützen und möglich gemacht haben. Fühlt euch herzlich eingeladen, uns am alten Schredderplatz kennen zu lernen und den Entstehungsprozess vor Ort mitzuerleben.

Auf ein gutes Miteinander!

Die Federkinder

Plastik im Alltag

Nachdem am Anfang des Jahres aufgrund der Wettersituation der Plastik-Müll nicht abgeholt wurde, wochenlang die Mülltonnen im alltäglichen Berufsverkehr an den Straßen Spalier standen und sich irgendwann die Säcke daneben stapelten, wurde mir mal wieder deutlich, welche große Rolle das Thema Plastik in der Gesellschaft spielt. Beim Neujahrsspaziergang mit Schnee kam ich mit einem Dorfbewohner beim Schneeschieben ins Gespräch, welches mich inspiriert hat dieses Thema näher zu beleuchten.



Was Plastik für Auswirkungen auf die Umwelt hat, ist mittlerweile längst bekannt: Es landet in Gewässern aller Art, in Böden, in Tieren und braucht oft mehrere hundert Jahre, um sich zu zersetzen. Dabei zerfällt es in immer kleinere Teilchen, sogenanntes Mikroplastik, das in die Umwelt und in den Nahrungskreislauf gelangt und letztendlich in uns, also nachgewiesener Weise in unseren Körper. Was eindeutig zeigt, Plastikverschmutzung ist nicht nur ein Umweltproblem, sondern betrifft uns Menschen direkt.

Doch was können **WIR** in unserem Alltag be**WIRKEN**?

Wir können in kleinen Schritten beginnen, unseren Alltag zu hinterfragen. Z. B. indem wir gebrauchte Behälter weiterverwenden und unseren Wohnraum bewusst durchgehen, um zu sehen, welche Produkte sich nach und nach reduzieren oder ersetzen lassen, etwa Einwegflaschen, Behältnisse oder Wattestäbchen. Beginne dort, wo es für Dich leicht umsetzbar ist und viel Plastik spart, z. B. bei Trinkflaschen, Einkaufstüten, Kosmetikprodukten. Probiere nachhaltige Alternativen aus und steige Stück für Stück auf Materialien wie Glas, Edelstahl, Holz oder Naturfasern um.

Bei Kindern im Haushalt, beziehe sie mit ein: Zeige, wie sie beim Einkaufen oder Kochen Plastik vermeiden können und frage sie nach ihren Ideen - oft sind es sie die besten!

Und fragt in den Geschäften nach diesen Möglichkeiten. Fordert sie freundlich, jedoch bestimmt ein. Denn woher sollen Firmen/Konzerne von unseren Wünschen und Bedürfnissen wissen, wenn es ihnen nicht mitgeteilt wird?

Ist es nicht schlicht und ergreifend nur unsere Gewohnheit, die uns an Veränderungen hindert oder vielleicht auch die Bequemlichkeit?

Letztendlich ist es immer **(D)eine Entscheidung.**

Und Veränderung, die ist auch in MikroSchritten möglich.
Also 1, 2, 3 und **LOS!**



Ideen für einen plastikfrei(er)en Haushalt

Zuhause:

- Vermeide Wattestäbchen und Zahnstocher aus Plastik.
- Wähle Deko aus Holz, Stoff, etc. statt Plastik-Dekor.
- Verwende z.B. Baumwoll-Wisch- und Waschlappen anstelle von Mikrofasertüchern, da diese Mikroplastik ins Abwasser abgeben.
- Glas- oder Edelstahlflaschen und Wasserkocher nutzen.
- Aufbewahrung: Gläser, Edelstahl- oder Keramikdosen statt Plastik-Tupperdosen
Gerne nutze ich Gläser von Pesto, Marmeladen & Co wieder. Und der selbst gekochte Gries mit Apfelschmeckung schmeckt mitgenommen eh leckerer aus einem Glas, anstatt aus einem Plastikbehälter.
- Frischhalten/Abdecken: Bienenwachstücher, Glasdeckel oder Teller statt Frischhaltefolie.
- Holz-, Metall- oder Naturmaterialien statt Plastik für Bürsten, Lappen oder Küchenhelfer.
- Kosmetik & Hygiene: Seifenstücke, feste Shampoos oder mixe mal selbst Dein Deo oder Zahnpulver (für diese Produkte eignen sich kleine Gläschen, die oft in Drogeriemärkten zu finden sind oder die besagten wiederverwendbaren Haushaltswarengläser).

DEOCREME SELBER MACHEN

- 3 TL Kokosöl (im Drogeriemarkt, auch in kl. Gläsern)
- 2 TL Natron
- 2 TL Kartoffelstärke (oder Mais- oder Pfeilwurzstärke)
- Evtl. ätherisches Öl Deiner Wahl für den Duft, ~10 Tropfen

Im Sommer wird Kokosöl von allein flüssig. Dann kannst Du es gleich so verwenden. Sollte es noch fest sein, erwärme es einfach ein bisschen im Wasserbad.



1. Natron und Stärke gleichmäßig vermischen.
2. Einen Teil des flüssigen Kokosöls hinzufügen
(nicht alles auf einmal, damit man die Konsistenz besser steuern kann).
3. Alles gut miteinander verrühren, bis eine cremige Paste entsteht.
4. Bei Bedarf mehr Kokosöl ergänzen, bis eine weiche Creme entstanden ist.
5. Zum Schluss optional 10 Tropfen ätherisches Öl einarbeiten für den Duft.
6. In ein Gläschen oder Tiegel einfüllen – fertig.

Zur Anwendung einfach mit dem Finger eine erbsengroße Menge entnehmen.
Die Achseln damit eincremen und kurz einziehen lassen. Hält bis abends, ohne nachcremen zu müssen.

Möchtest Du ein wenig Vorrat herstellen, nimm anstatt Teelöffel Esslöffel zum Abmessen.
Ganz hervorragend lassen sich die kleinen Gläser bis zur Nutzung im Kühlschrank lagern.

Wichtig: Im Sommer eher kühl lagern, im Winter etwas wärmer.
Kokosöl reagiert auf Temperatur – bei Wärme wird es flüssiger, bei Kälte fester.

Außer Haus:

- Du möchtest ToGo einen Kaffee kaufen? Nimm Deinen eigenen Becher mit und lass ihn befüllen. Das schmeckt bestimmt besser als in den Pfand-Varianten (meist aus wiederverwendbarem Kunststoff, der ja eigentlich vermieden werden will)
Tipp: Nach dem Spülen, Becher gleich wieder im Rucksack (Tasche) verstauen und zack, ist er bereit für den nächsten Einsatz.
- Nimm ein **eigenes Besteck/Geschirr** mit zu Feiern, Grillparties, an den Strand, auf den Ausflug, anstatt Einweggeschirr.
- Nimm eine **eigene Trinkflasche** mit und befülle sie, anstatt die praktischen kleinen Plastikflaschen unterwegs zu kaufen. So weißt Du wenigstens was drin ist. Bei gängigen PET-Flaschen können sich, insbesondere im Sommer durch die Wärme, kleine Mengen von Kunststoffbestandteilen oder Mikroplastik lösen und ins Getränk übergehen.



Beim Einkaufen:

- Nutze **Stoffsäckchen/Beutel** für Obst und Gemüse; oft in Bioläden erhältlich und gut waschbar. (Ich habe ganz leichte im 5-er-Pack beim Naturkostladen Brennessel – Kiel Pries gefunden)
- Sag Nein zu Einweg-Plastiktaschen, nimm stabile Einkaufstaschen mit.
- Verwende **eigene Aufbewahrungsdosen** für z.B. Aufschnitt, Käse oder Fleisch.
- **Kosmetik, Pflegeprodukte** sowie **Reinigungs- und Waschmittel** enthalten oft Mikroplastik. Achte auf Produkte mit natürlichen Inhaltsstoffen ohne künstliche Weichmacher, Emulgatoren oder Konservierungsmittel. In **Bioläden** sind diese **grundsätzlich** zertifiziert und **frei** von Mikroplastik, gleichzeitig findet man auch in Drogeriemärkten wie **dm, Rossmann und Co.** zunehmend umweltfreundliche Alternativen.
- **Kleiderwahl:** Achte auf **Naturmaterialien** wie Wolle, Baumwolle oder Bambusfasern, da synthetische Kleidung ebenfalls Mikroplastik enthält. Dieses gelangt nicht nur über die Haut in Deinen Körper, sondern wird auch bei jedem Waschgang ins Abwasser gespült und gelangt letztendlich in Flüsse, Meere und Umwelt. Eine sehr gute Alternative ist auch Second-Hand-Bekleidung.
- Außerdem können all die schönen bunten **Verpackungen gleich** nach dem Bezahlen direkt im Supermarkt in den dafür bereitgestellten Recyclingbehältern **gegeben werden und Du sparst dir das spätere Entsorgen zu Hause.**
- **In Bio-Läden** erhältst Du Obst und Gemüse **grundsätzlich unverpackt**, so dass Du selbst die Ware auswählen kannst.
- **Unverpackt-Läden** bieten ein **viel breiteres Sortiment:** Neben Obst und Gemüse gibt es Getreide, Hülsenfrüchte, Nüsse, Snacks, Saatgut, Getränke, Kosmetik, Pflegeprodukte, Reinigungsmittel und Haushaltswaren – alles plastikfrei. Du bringst eigene Beutel, Dosen oder Flaschen mit oder nutzt vor Ort zur Verfügung gestellte.

Ziel:

Schritt für Schritt einen **plastikreduzierten Alltag schaffen**, in dem weniger Mikroplastik, Einwegplastik und Plastikabfälle entstehen – sowohl unterwegs, beim Einkaufen als auch zu Hause.

Idee:

Plane **einen plastikfreien Tag in der Woche.** Verzichte auf alles was in Plastik eingepackt ist. Du wirst überrascht sein, wo Du überall improvisieren darfst/kannst/musst, angefangen bei Zahnpasta, Shampoo, Lebensmittelverpackungen und Stiften...

Nichts desto trotz lohnt sich dieses Erlebnis, besonders um das Bewusstsein für den Alltag zu schärfen.



Zum Anhängen an den Kühlschrank/die Pinnwand:

Bioläden in der Umgebung und der einzige Unverpackt-Laden im Umkreis!

Unverpackt- und Naturkostläden

∞ **Naturschatzlädchen** Heintzestraße 39, 24582 Bordesholm

Im Unverpackt-Laden **Naturschatzlädchen** sind neben Alltagsnahrung wie Mehl, Nudeln, Reis, Getreide, Müsli sowie Obst und Gemüse auch Getränke mit und ohne Alkohol erhältlich, ebenso Süßwaren wie Schokolade und Eis. Darüber hinaus werden Hygieneartikel wie Seife und Zahnpflegeprodukte angeboten, sowie zahlreiche Mittel zur Haushaltsreinigung. Außerdem finden sich dort kleine Geschenkartikel, Brotaufstriche, Gewürze und Saatgut für den Garten.

Doch nach über 3 Jahren trägt sich das Geschäftsmodell noch nicht von alleine. Die Geschäftsführerin ist mit viel Idealismus und ihren Ersparnissen dabei mehr Menschen zu inspirieren, ihre Gewohnheiten zu ändern, Verpackungsmüll zu vermeiden und dadurch nachhaltiger zu leben.

(Quelle: Referat meiner Tochter zur Projektwoche 2025)

Bio-Läden

Schierensee

∞ SB-Hofladen Sophienlust Sophienlust 1, 24241 Schierensee

Bordesholm

∞ Bio Carls Markt & Café Bahnhofstraße 80, 24582 Bordesholm
(Bio-Markt & Café, regional)

Kiel

- ∞ **Hof Wittschap** Bio-Höfeladen Rendsburger Landstraße 510, 4111 Kiel
- ∞ **Naturkost Kornblume** An der Holsatiamühle 7, 24149 Kiel
- ∞ **Bioladen** am Belvedere Seeblick 1, 24106 Kiel
- ∞ **Alnatura** Bio-Supermarkt Waitzsstraße 75c, 24103 Kiel
- ∞ **Alnatura** Bio-Supermarkt Kirchhofallee 25, 24103 Kiel
- ∞ **Denns** BioMarkt Saarbrückenstraße 143, 24114 Kiel
- ∞ **Erdkorn** Bio-Supermarkt Hopfenstraße 63, 24103 Kiel
- ∞ **Brennessel** Naturkostladen Dorf 15, 24159 Kiel Pries



Viele dieser Läden bieten nicht nur Lebensmittel an, sondern auch Kosmetik, Pflegeprodukte und umweltfreundliche Haushaltsartikel, oft in plastikarmen oder unverpackten Varianten.

Wochenmärkte sind ebenfalls einen Besuch wert: Hier gibt es nicht nur Obst und Gemüse, sondern auch Käse, Backwaren, Fleisch- und Wurstwaren, Eier, Honig, Blumen, Tierfutter und weitere regionale Produkte. Du kannst nach Herzenslust aus all der Vielfalt an Leckereien wählen und längst ist es an Frischetheken und auf dem Markt üblich, dass die Kundschaft ihre Behälter, Taschen und Tüten selbst mitbringt.

Wochenmarkt	Adresse / Standort	Wochentag	morgens	nachmittags
Molfsee	Parkplatz vom Freilichtmuseum	Freitag	–	13:00–16:00*
Westensee	Dorfstraße, 24259 Westensee	Dienstag	08:00–12:00	–
Bordesholm	Rathausplatz, 24582 Bordesholm	Samstag	07:00–12:00	–
Kiel	Blücherplatz, 24105 Kiel	Montag & Donnerstag	08:00–13:00	–
Kiel	Exerzierplatz, 24103 Kiel	Mittwoch & Samstag	08:00–13:00	–

*nach dem Winter wieder bis 17.00 Uhr

Wo wir schon bei Bio sind, kennt Ihr die *Unterschiede bei Saatgut?*

Da gibt es tatsächlich vier Varianten, die mir lange nicht bekannt gewesen sind:

1. **Hybrides Saatgut (F1):** Dieses wird gezielt gekreuzt, um Eigenschaften wie Ertrag oder Resistenz zu verbessern. Viele F1-Sorten **können gentechnische Veränderungen enthalten (GMO)** und es besteht meist **keine Deklarationspflicht**.
2. **Gen-manipuliertes Saatgut:** Dieses wird gezielt verändert, z. B. für Schädlingsresistenz, kann nicht wiederverwendet werden und birgt ökologische Risiken.
3. **Samenfestes Saatgut:** Dieses enthält wiederverwendbare Samen derselben Sorte, erhält alte Sorten und sichert die genetische Vielfalt.
4. **Bio-Saatgut:** Dieses enthält garantiert keine Gentechnik, stammt aus kontrolliert biologischem Anbau und ist besonders umweltfreundlich.

Wenn es um den **Kauf** geht, findet Ihr **hybrides und teilweise gentechnisch verändertes Saatgut** hauptsächlich in **Supermärkten, Baumärkten und Gartenmärkten**, während **samenfestes und Bio-Saatgut** eher in **Bioläden, Hofläden oder über spezialisierte Samenversände** erhältlich ist.

Du kannst damit gezielt auswählen, welchen Stellenwert Qualität und Nachhaltigkeit in Deinem Garten oder auf Deinem Balkon haben.

Beispiele Bio-Saatgut-Versand:

www.dreschflegel-saatgut.de

www.kartoffelvielfalt.de

www.vern.de

www.bingenheimersaatgut.de

www.shop.arche-noah.at

www.bio-saatgut.de

www.biogartenversand.de

www.samenfest.de

(Bio-) Pflanzen-Setzlinge gibt es in der Frühlingszeit auf vielen Wochenmärkten, in Bioläden sowie häufig auch auf regionalen Pflanzenmärkten.



Achtet auch auf der Internetseite der Freien Waldorfschule Kiel auf die beiden Termine für den jährlichen Pflanzenverkauf. Die Schüler bieten hier die während des Gartenbauunterrichts selbst im Schulgarten gezogenen Setzlinge aus Bio-Saaten günstig an.

Und dann gibt es noch eine Reihe von **Bio- oder ökologisch wirtschaftenden Betrieben**, z.B.

Bioland-Gärtnerei Simon (Langenhorn, Nordfriesland),

Bio-Gärtnerei Quecke GbR (Langwedel),

Pflanzenkulturen Tolksdorf & Beckers (Kalübbe),

Gärtnerhof Wolff (Marienwarder),

Kräuterhof Hasbach (Klappholz),

Bio-Gemüsegärtnerei Schmitz (Ellerdorf bei Nortorf),

Gemüsegärtnerei Breklingfeld (zwischen Feldmark und Langsee, Kreis Plön),

Baumschule Rohwer (Pahlen, Kreis Rendsburg-Eckernförde nahe Westholstein)

QUIZ

Welcher Schmetterling gehört zu den ersten, die man im Frühling fliegen sieht?

- A) Admiral
- B) Bläuling
- C) Pfauenaug
- D) Zitronenfalter

Was ist in norddeutschen Dörfern ein „Redder“?

- A) Ein Dorfplatz
- B) Ein von Knicks gesäumter Feldweg
- C) Ein kleiner Bach
- D) Eine Scheune

Warum Wildblumenwiesen nur abschnittsweise mähen?

- A) Damit der Boden nicht kaputt geht
- B) Damit Tiere wie Insekten, Feldhase und Vögel Schutz und Nahrung finden
- C) Damit es schön aussieht
- D) Damit das Gras schneller wächst

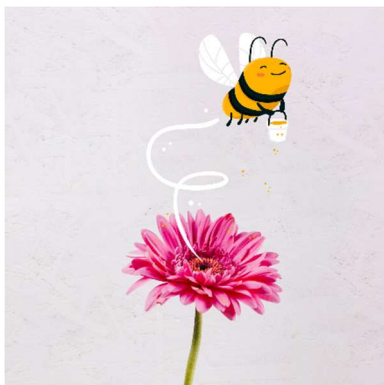
Welcher der Bäume ist typisch für norddeutsche Knicks und wird häufig gepflanzt?

- A) Weide
- B) Hainbuche
- C) Kastanie
- D) Erle

Welche Landschaftsform prägt viele Dörfer in Schleswig-Holstein besonders?

- A) Vulkanlandschaften
- B) Knicklandschaften
- C) Karstlandschaften
- D) Savannen

Warum sollten Spaziergänger im Frühling vorsichtig auf Wiesen gehen?



- A) Weil die Grasbüschel anfangen könnten, sich über sie lustig zu machen
- B) Weil dort oft versteckte Blumen, Insekten oder Jungtiere leben
- C) Damit man die Gänseblümchen nicht beleidigt
- D) Weil die Sonne sonst eifersüchtig wird

Was bezeichnet „Döntjes“?

- A) Kleine Anekdoten oder Witze
- B) Ein spezielles Gebäck
- C) Einen Regenschirm
- D) Ein Werkzeug

Warum ist es im Frühling besonders wichtig, Hecken und Sträucher nicht zu stark zu schneiden?

- A) Weil die Blätter im Herbst dann früher fallen
- B) Weil Vögel darin nisten, Nachwuchs haben
- C) Weil Sträucher anfälliger für Pilzbefall werden
- D) Weil sonst Insekten die Rinde beschädigen

Was bedeutet im Dorfkontext oft der Satz „Der Trecker kommt gleich“?

- A) Ein Landwirt fährt zur Werkstatt
- B) Ein landwirtschaftlicher Transport blockiert bald kurz die Straße
- C) Eine neue Maschine wird geliefert
- D) Der Bus fällt aus

Was meint man mit „Fofftein“?

- A) Das Mittagsschlafchen
- B) Ein ungeschickter Mensch
- C) Das Abendessen
- D) Ein kleiner Frosch

Warum nicht alle Blumen gleichzeitig schneiden?

- A) Damit der Rasen länger grün bleibt
- B) Damit Insekten immer Nahrung finden
- C) Damit die Blätter nicht austrocknen
- D) Damit die Bienen länger schlafen

Welche Maßnahme unterstützt besonders Wildbienen in Hausgärten und Parks?

- A) Rasen kurz schneiden, regelmäßig düngen
- B) Blühstreifen mit Wildblumen anlegen, Totholz
- C) Alte Bäume für Licht beschneiden
- D) Flache Teiche austrocknen

Warum sitzen Bienen manchmal scheinbar „faul“ auf Blüten herum?

- A) Sie machen einen Nektar-Kurzurlaub
- B) Sie warten, bis die Blumen sich offiziell öffnen
- C) Sie zählen ihre Flugkilometer für die Fitness-App
- D) Sie üben heimlich Yoga auf Blütenblättern

Jaaaa, ich weiß, manche Antworten sind wirklich...besonders... Aber ich musste lachen 😊
Ich hoffe, dass es einigen anderen auch so geht

Der Eremit

Am See, da wohnt ein Eremit,
im Astwerk jener Weide,
... die dort seit Jahr'n im Wasser kniet,
... dem See-Geflügel, Dir und mir,
dem lieben Gott zur Freude !

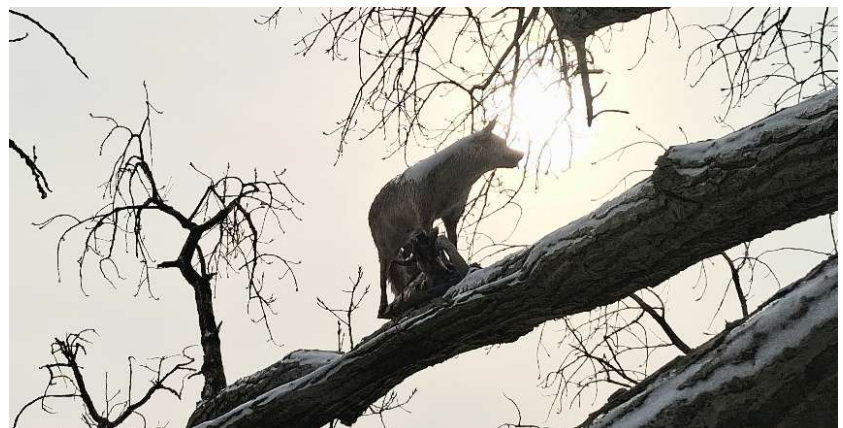


Und irgendwann im letzten Jahr,-
der Sommer stand in Blüte,--
war plötzlich jenes Wesen da !!!
Wir staunten : Gute Güte !!!!

Und nun beginnt der Zahn der Zeit
... am Sommerwerk zu nagen... !!



Der Eremit sagt: „ Freunde, ... Ey !!!
Lasst uns den nächsten Sommer gern ...
... in See-Gemeinschaft wagen !!!!“



Klaus Arp

Es ist wieder soweit, es beginnt die **Bärlauch**-Zeit

Nicht nur eine aromatische Zutat der Frühlingsküche wächst nun wieder mitten in der Natur, sondern dazu auch eine **sehr nährstoffreiche Wildpflanze**. Denn Bärlauch wird in der Naturheilkunde oft als „**Gefäßschutzpflanze**“ bezeichnet, da mehrere seiner Inhaltsstoffe positiv auf Herz, Blutgefäße und den Blutkreislauf wirken. Verantwortlich sind vor allem Schwefelverbindungen, Antioxidantien und Mineralstoffe, die Durchblutung fördern, den Cholesterinspiegel regulieren und Entzündungen reduzieren können. Zudem liefert er viel **Vitamin C**, sowie nennenswerte Mengen an Magnesium, Eisen und Kalium. Daher wird Bärlauch traditionell als Frühljahrs-„Reinigungskraut“ für Blut und Stoffwechsel verwendet.

Wichtigsten Nährstoffe (pro 100 g frische Blätter) für Bärlauch, Feldsalat und Spinat:

Pflanze	Energie (kcal)	Wasser (g)	Vitamin C (mg)	Kalium (mg)	Magnesium (mg)	Calcium (mg)	Eisen (mg)	Phosphor (mg)	Ballaststoffe (g)
Spinat	23	91	28	558	79	99	2.7	49	2.2
Feldsalat	21	95	35	370	20	33	1.5	30	1.5
Bärlauch	35	85–90	100–150	330–400	60–80	70–80	2–3	50–60	2–3

Seine **Hauptsaison** liegt zwischen **März** und **Mai**, manchmal schon ab Ende Februar. Die **Blütezeit** erstreckt sich von **April** bis **Mai**, dann erscheinen die charakteristischen weißen, sternförmigen Blüten. Die **beste Sammelzeit** ist von **März** bis **kurz vor der Blüte**. Die Blätter sind in dieser Phase besonders zart, aromatisch und nährstoffreich. Nach der Blüte werden die Blätter zäher und verlieren an Aroma; Typische **Standorte** sind feuchte, schattige Laubwälder, besonders unter Buchen, Eschen oder in Auenwäldern, wo Bärlauch oft große Teppiche bildet. Allerdings kann der gute Bärlauch auch im (m)einem Garten wachsen. Lecker...

WICHTIG: Bärlauch riecht beim Zerreiben stark nach Knoblauch!

=> Nicht zu verwechseln mit giftigen Maiglöckchen oder Herbstzeitlosen!

Nun ... was ist mit ihm anzufangen?

Außer, dass er lecker zum Knabbern geeignet ist, passt er gut in Salate, auf die Käsestulle, in Kräuterbutter, Suppen oder als Pesto (unter Nudeln mischen mit Cherrytomaten, als Dip für Gemüse).

Und so ein **Pesto**, das ist tatsächlich recht einfach (spontan zum Essen) **selber** zu **machen**:

- 100 g frischen Bärlauch (optional mit 25 g frische Petersilie oder 30 g Rucola/Basilikum)
- 30-40 g Pinienkerne (oder Mischung aus Pinienkernen und Cashews/Mandeln/Sonnenblumenk.)
- ~100 ml Olivenöl
- 25 g Hefeflocken (3 EL) ODER 30-40 g Parmesan/Grana Padano/Pecorino
- 1 Prise - ½ TL Salz (*Nicht zu viel - lieber nachwürzen!*)
- nach Geschmack: ½ TL schwarzer Pfeffer oder Saft einer ½-1 Zitrone

Röste zunächst die Pinienkerne (falls mit anderen Nüssen, dann die zuerst, da Pinienkerne schneller bräunen). Rühre immer wieder um, damit sie nicht verbrennen.

Lass die Kerne anschließend abkühlen.

Nun Bärlauch, geröstete Kerne, Hefeflocken (oder Käse), Salz, Pfeffer, Zitronensaft und Olivenöl in einen Mixer geben und zu einer cremigen, aber nicht zu feinen Paste pürieren. **Nicht zu lange mixen**, sonst wird das Pesto (das Olivenöl) bitter. Bei Bedarf mehr Öl zugeben und abschmecken.

Das fertige Pesto in vorbereitete Gläser füllen (ggf. abschmecken mit mehr Zitronensaft, Salz, Pfeffer), den Rand sauber halten und mit einer dünnen Schicht Olivenöl bedecken. So hält es sich im **Kühlschrank bis zu drei Monate (oder mehr)**. Nach jedem Gebrauch die Paste wieder mit Öl bedecken und das Glas sauber wischen, damit kein Schimmel entsteht.

Für längere Haltbarkeit kann das Pesto auch **portionsweise eingefroren** werden, z. B. in Eiswürfelbehältern oder direkt im Glas (etwas Luft lassen).



demeter



**Solidarische
Landwirtschaft**

sich die Ernte teilen

**Gemeinsam Ackern für
eine bessere Zukunft**



solawi



Zum 1.5. starten wir
in die neue Saison

Wir haben Anteile frei!
Werde jetzt Mitglied!

Infoveranstaltung

Samstag, den
18.04.2025

Um 10 Uhr

Großer Saal, Hof Sophienlust

Lust auf frische Produkte
aus der Region?

Solidarische Landwirtschaft (Solawi) bietet dir:

Wöchentliche Versorgung mit frischem
Gemüse,

optional auch mit

Milchprodukten, Eiern und Fleisch

im solidarischen Modell

Wir freuen uns über
Anmeldungen zur
Infoveranstaltung direkt über
den QR-Code oder an
solawi@hofsophienlust.de



Hof Sophienlust, Sophienlust 1, 24241 Schierensee

Tel: 043473360 E-Mail: solawi@hofsophienlust.de

Besonderer Gottesdienst - Gut Schierensee

Pfingsten open Air im Park von Gut Schierensee
24. Mai 2026 um 10.00 Uhr auf dem Heeschenberg

Die Kirchengemeinde und Familie Fielmann laden ein zum Pfingstgottesdienst im Grünen. Auf dem sonst nicht öffentlich zugänglichen Heeschenberg bei Schierensee trifft sich die Gemeinde am Pfingstsonntag, dem 24. Mai um 10.00 Uhr - meist bei Sonnenschein - auf Klappstühlen. Vor 250 Jahren standen dort die Gartenhäuser von Caspar von Saldern. **Vogelgesang und der Posaunenchor Flemhude-Westensee begleiten den Gemeindegesang.** Nach dem Gottesdienst lädt Familie Fielmann zu einem Imbiss ein.

Wegbeschreibung: In Schierensee biegen Sie in den Bollhuser Weg nach Süden Richtung Scheidekrug und Langwedel ein. Die Abzweigung in den Wald ist ausgeschildert.

Allgemeines

An dieser Stelle wird auf die bereits bestehende **WhatsApp-Gruppe**

„**Schierenseer Tausch- und Verkauf-Gruppe**“ hingewiesen, die von Kari (Yoga am Dienstag) für Schierensee und Umgebung ins Leben gerufen wurde.

Hier wird regional verkauft, getauscht, verschenkt und auch mal ein gefundenes Tier bekannt gemacht.

Anmeldung über: Kari.peiker@gmx.de oder blickpunktredaktion@schierensee.de

Putzhilfe gesucht:

Für unser Ferienhaus Immenhus in Schierensee suchen wir ab sofort eine freundliche und zuverlässige Reinigungskraft. Der Einsatz ist 3-4-mal im Monat für jeweils 3-4 Stunden.

Mit freundlichen Grüßen – Familie Jeß

Bei Interesse bitte melden bei: Maren Unger +49 177 2300803 oder Birte Jeß +49 170 4940210

Abfuhrtermine

Sperrmüllabfuhr	Dienstag, 06.10.26				
Strauchschnitt	Mittwoch, 22.04.26				
Restabfall 14-täglich	Restabfall 4-wöchentlich	Restabfall 8-wöchentlich	Bioabfall 14-täglich	Gelbe Tonne 4-wöchentlich	Papiertonne 4-wöchentlich
Mi. 18.03.26	Mi. 18.03.26	Mi. 29.04.26	Fr. 20.03.26	Di. 31.03.26!	Mo. 30.03.26!
Di. 31.03.26!	Mi. 15.04.26	Mi. 24.06.26	Do. 02.04.26!	Mi. 29.04.26	Di. 28.04.26
Mi. 15.04.26	Mi. 13.05.26	Mi. 19.08.26	Fr. 17.04.26	Do. 28.05.26!	Mi. 27.05.26!
Mi. 29.04.26	Mi. 10.06.26	Mi. 14.10.26	Sa. 02.05.26!	Mi. 24.06.26	Di. 23.06.26
Mi. 13.05.26	Mi. 08.07.26	Mi. 09.12.26	Sa. 16.05.26!	Mi. 22.07.26	Di. 21.07.26

! Achtung: Verschiebung der Abfuhr aufgrund eines Feiertags oder einer Störung. Weitere Hinweise entnehmen Sie bitte den Störungsmeldungen.

Notfall-Telefonnummern



- ⇒ **Feuerwehr/Rettungsdienst:** 112
- ⇒ **Polizeinotruf:** 110
- **Polizeiinspektion Kiel (Region Kiel/Molfsee):** 0431/160 0
- ⇒ **Ärztlicher Bereitschaftsdienst:** 116 117
- ⇒ **Giftnotzentrale Göttingen:** 0551-19 24 0
- ⇒ **WBV Rumohr (bei Wasserrohrbruch):** 04322 / 695 168
und außerhalb der üblichen Geschäftszeiten **Wasserwerker:** 0151 / 18 53 76 51 oder
Holsteiner Wasser GmbH: Störungsnummer: 0800 / 49 90 - 444
Weitere Infos: <https://www.wbv-rumohr.de/kontakt.html>
- ⇒ **Strom und Gas:** Störungsnummer von SH-Netz: 04106-648 9090
- ⇒ **Telefon:** Festnetz, Internet & TV (Standard): **Telekom** 0800 330 1000
- ⇒ **Glasfaser:** Stadtwerke Neumünster 04321 202-301
- ⇒ **Telefonseelsorge (psychische Krisen/ Suizidprävention):** 0800-1 11 01 11 /
0800-1 11 02 22
- ⇒ **Nummer gegen Kummer** (Kinder- und Jugendtelefon): 0800 111 0 333
- ⇒ **Tierrettung (Notfälle mit Tieren):** 0170 191 18 37
- ⇒ **Anonyme Alkoholiker:** rund um die Uhr 0800 131 33 00
- ⇒ **Suchtberatung und Hotline:** rund um die Uhr 0800 31 30 300
- ⇒ **Deutscher Krisenchat:** 14:00-24:00 Uhr 116 123

Amt Eidertal - Standorte

Amt Eidertal

Standort:

*Mielkendorfer Weg 2
24113 Molfsee*

Tel.: 04347/72 01 -0 (Zentrale)

Mail: info@amt-eidertal.de

Allgemeine Öffnungszeiten

Mo, Di, Do 8.00 - 12.00 Uhr,

Fr 7.00 - 12.00 Uhr

Dienstag zusätzlich 14.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Weitere Termine nach Vereinbarung

Amt Eidertal

Standort:

*Rathaus Flintbek
Heitmannskamp 2
24220 Flintbek*

Tel.: 04347/72 01 -0 (Zentrale)

Mail: info@amt-eidertal.de

Öffnungszeiten

Montag 8.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 -
18.00 Uhr

sowie nach Vereinbarung

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 8.00 - 12.00 Uhr

Freitag 7.00 - 12.00 Uhr



Eckdaten

- Gemeinde Schierensee, Amt Eidertal, Kreis Rendsburg-Eckernförde, Schlesw.-Holstein
- 54° 15' N, 9° 59' O / 32 m ü N.N.
- Fläche: 9,18 km²
- Einwohner Ende 2024: 336

Ansprechpartner

- Bürgermeister: Manfred Kaiser
- Stv. Bgm: 1. Marion Kienle-Wellnitz, 2. Christian Hertz-Kleptow
- Bau und Umwelt: Reimund Rosenberger, Gabi Reimers-Besold
- Kultur und Soziales: Christian Hertz-Kleptow, Torsten Mende
- Kontakt: info@schierensee.de
- Sitzungstermine: [Ratsinformationssystem des Amtes Eidertal](#)

Kommunikation

- Webseite: www.schierensee.de, karin.griewatsch@schierensee.de
- Dorfzeitschrift Blickpunkt, blickpunktredaktion@schierensee.de
- E-Mail-Verteiler der Gemeinde, Anmeldung: info@schierensee.de
- Schierenseer Tausch- und Verkauf-Gruppe per WhatsApp, Anmeldung bei Kari.peiker@gmx.de
- StadtLand.Funk, kostenfreie App für Plausch, News, Biete, Suche und Events, <https://smar-tesland.de>

Vereine und Gruppen

- [Kommunale Wählergemeinschaft Schierensee \(KWG\)](#)
- [Freiw. Feuerwehr Schierensee](#)
- [Anglerverein Großer Schierensee e.V.](#)
- [Sparclub „Zur Linde“](#)
- [„Wir für Schierensee“](#)
- Turnen im DGH (Mo 18 h)
- Yoga im DGH (Di 18:30 h)
- Kontakt: Kari.peiker@gmx.de
- Frauenstammtisch

Räumlichkeiten für Feiern

- Dorfgemeinschaftshaus (DGH), Dorfstr. 17, Kontakt: Torsten.Mende@schierensee.de

Versorgung

Einkaufsmöglichkeiten im Ort:

- [Hofladen Hof Sophienlust](#) (8-19 Uhr), Sophienlust 1
- [Verkaufsstand](#) von Familie Hertz-Kleptow, Dorfstr. 34 für Produkte aus Geflügel- und Schafhaltung, Streuobstsaft + Eis
- Verkaufsstand für Honig und Gemüse von Familie Pronkow, Schulstraße 4

Wochenmärkte in der Umgebung:

- Wochenmarkt Westensee, Di 8-12 Uhr, Dorfstraße, Westensee
- Wochenmarkt Molfsee, Fr 13-17 Uhr, am Freilichtmuseum, Hamburger Landstraße 97, Molfsee

Lokale Lieferdienste:

- [Citti24](#), 0431-68936250
- [Sonnen-Apotheke](#), 04347 3263

Fahrbücherei:

- [Fahrbücherei 2](#), ca. alle 3 Wochen Mo 15:35 – 15:55 Uhr an der Linde, Dorfstr.6

Gastronomie:

- Mai-September am Wochenende: [Café am See 17](#), Am Heidberg 1 a

Tausch / Second Hand

- Schierenseer Tausch-WhatsApp-Gruppe, s. „Kommunikation“
- „[Flohmarkt Flintbek](#)“, Facebook-Gruppe
- AWR: [KaufBar](#), [TauschBar](#), [Flohmarkt](#), [ReparierBar](#), [Workshops](#)
- [DRK-Kleiderkammer](#), Heitmannskamp 4, Flintbek, Mo + Di 15-16:30 Uhr und Do 15-16:30 Uhr nur Annahme, Tel. 0162 1049 813
- [Sozialkaufhaus Bordesholm](#), Moorweg 70b, 9-16 Uhr
- Tauschhütte Schmalstede, Am Dorfplatz
- Veranstaltungen: [Ladies-Second-hand-Börse Molfsee](#), [Nortorfer Frauenkleiderbörse](#), [Mielkids-Markt](#), [Bambinibörse Westensee](#), [Bambini-Börse Felde](#), [Pflanzenflohmarkt](#), [Flintbek](#), [Flohmärkte SH](#)

Entsorgung

- **Müllabfuhr:** [Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde GmbH](#)
- Container für **Elektrokleingeräte** (ohne Akkus): Gegenüber Müllershörn 2A, Flintbek
- **Altkleidercontainer:** Dorfstr. 21 (Feuerwehrhof), Rumohr / Gegenüber Müllershörn 2A, Flintbek
- [AWR-Wertstoffhof Bordesholm](#) (Gartenabfälle, Baustoffe, Schadstoffe, Elektronik etc.), Mühlenstraße 7, 24582 Bordesholm

Kinder

KiTas

- Natur/Bauernhofkindergarten (kita-natura) in Schierensee, christian.hertz-kleptow@schierensee.de
- [KiTa Rumohrer Wunderkiste](#)
- [Catharinen-KiTa Westensee](#)
- [KiTa Mielkendorf](#)

Schulen

- [GS Eidertal, Mielkendorf](#)
- [GS Felde / Westensee](#)
- [Schule am Eiderwald Flintbek](#)
- [Waldorfschule Kiel](#)
- Weiterführende Schulen in Kiel, Flintbek, Bordesholm, NMS etc.

Senioren

- [Seniorenlotsin Flintbek/Molfsee](#): 0172-720 41 64
- Pflegeangebote: [Pflege auf'm platten Land](#), Pflegedienst am Westensee. Beratung: [Pflegestützpunkt in Flintbek](#): 04347-7201800
- [Ombudsstelle Pflege Rd-Eck](#)
- [Ämterlotse Rd](#): 04331-69 630

ÖPNV

- Buslinien 794, 795 und 796 von [DB Regio Bus Nord](#) Fahrplanauskunft: <https://www.nah.sh>

Naturerlebnis

- [Wanderwege](#)
- [Badestelle](#), Am Heidberg 1 a
- Führungen, z. B. [Naturerlebnis Mittelholstein](#), [Naturpark Westensee](#), [NABU](#)

Kalender

April		Mai		Juni	
1 Mi		1 Fr Tag der Arbeit 10:00 DGH: Bosseln, Sparclub		1 Mo 18:00 Turnen DGH	23
2 Do		2 Sa 10:00 Bärenklauaktion auf Rövrä		2 Di 18:30 Yoga DGH	
3 Fr Karfreitag		3 So		3 Mi	
4 Sa		4 Mo 18:00 Turnen DGH	19	4 Do	
5 So Ostern		5 Di 18:30 Yoga DGH		5 Fr	
6 Mo Ostermontag	15	6 Mi		6 Sa	
7 Di		7 Do 19:30 Haupt- und Finanzausschuss, DGH		7 So	
8 Mi 19:30 Frauenstammtisch DGH		8 Fr		8 Mo 18:00 Turnen DGH	24
9 Do		9 Sa 10:00 Bärenklauaktion auf Rövrä		9 Di 18:30 Yoga DGH	
10 Fr		10 So Muttertag		10 Mi 19:30 Frauenstammtisch DGH	
11 Sa 10:00 Bärenklauaktion auf Rövrä		11 Mo 18:00 Turnen DGH	20	11 Do	
12 So		12 Di 18:30 Yoga DGH		12 Fr Redaktionsschluß Blickpunkt 3/26	
13 Mo 18:00 Turnen DGH	16	13 Mi 19:30 Frauenstammtisch DGH		13 Sa FEDERKINDER Einweihungsfest 11:00 Tag der offenen Tür/S.-Platz	
14 Di 18:30 Yoga DGH		14 Do Christi Himmelfahrt		14 So	
15 Mi		15 Fr		15 Mo 18:00 Turnen DGH	25
16 Do		16 Sa 10:00 Bärenklauaktion auf Rövrä		16 Di 18:30 Yoga DGH	
17 Fr		17 So		17 Mi	
18 Sa 10:00 Bärenklauaktion auf Rövrä		18 Mo 18:00 Turnen DGH	21	18 Do	
19 So		19 Di 18:30 Yoga DGH		19 Fr	
20 Mo 18:00 Turnen DGH 16:50-17:20 Fahrbücherei	17	20 Mi		20 Sa	
21 Di 18:30 Yoga DGH		21 Do		21 So	
22 Mi		22 Fr		22 Mo 18:00 Turnen DGH 16:50-17:20 Fahrbücherei	26
23 Do 19:30 Bau- und Umweltausschuss, DGH		23 Sa		23 Di 18:30 Yoga DGH	
24 Fr		24 So Pfingsten, Open Air 10:00 Heeschenberg		24 Mi	
25 Sa 10:00 Bärenklauaktion auf Rövrä		25 Mo Pfingstmontag	22	25 Do	
26 So		26 Di 18:30 Yoga DGH		26 Fr	
27 Mo 18:00 Turnen DGH	18	27 Mi 16:50-17:20 Fahrbücherei		27 Sa	
28 Di 18:30 Yoga DGH		28 Do 19:30 Gemeindevertretung, DGH		28 So	
29 Mi		29 Fr		29 Mo 18:00 Turnen DGH	27
30 Do		30 Sa		30 Di 18:30 Yoga DGH	
		31 So			

(Alle Angaben ohne Gewähr!)

Ferienzeit

Ausschusssitzungen finden im DGH statt

Nachrutsch-Termine im Kalender auf unserer Internetseite <https://schierensee.de/my-calendar>

Beitragshinweise

Leserbriefe sind herzlich willkommen!

Beiträge zu Hobbys sind herzlich willkommen!

Anregungen / Impulse sind herzlich willkommen!

Beiträge zur **Gesundheit** sind herzlich willkommen!

Beiträge zu **Veranstaltungen** im Dorf sind herzlich willkommen!

Rezeptbeiträge (auch ungewöhnliche) sind herzlich willkommen!

Beiträge zu **Themen, die Dich bewegen**, sind herzlich willkommen!

Beiträge zu **Themen, die Dich berühren**, sind herzlich willkommen!

Nutze diese simple, aber ideale Gelegenheit, um uns Schierensee zu erreichen, unser Miteinander zu bereichern, Erlebnisse zu teilen, mit uns traurig zu sein, uns zu erheitern, zu inspirieren oder einfach nur zu informieren.

Wenn Du Dich gerufen fühlst, leg los:

Schnapp' Dir Deinen schönsten Stift und ein Blatt Papier, schreibe, was das Zeug hält oder tippe Deinen Text auf dem PC oder Handy.

Falls Du diese Möglichkeiten nicht hast, sende einfach eine Sprachmitteilung.

Wir werden einen Weg finden, Deinen Beitrag umzusetzen.



Wie kommen die Beiträge nun in den Blickpunkt? Sende sie an

blickpunktredaktion@schierensee.de, per Mail,

C. Kohn, Dorfstr. 20, 24241 Schierensee, per Einwurf in den Briefkasten

oder melde Dich unter +49 155 60 61 22 64

Bitte beachte die *Formatvorgaben* für eine einheitliche Gestaltung

Verfasse Deinen Text *möglichst* in der
Überschriften in der
Verwende zur **Absatzgestaltung** *möglichst*
Das Layout der

Schriftart Times New Roman, Schriftgröße 13
Schriftart Lucida Handwriting, Schriftgröße 20
BLOCKSATZ
Seitenränder sollte **SCHMAL** sein

Gerne passe ich Deinen Beitrag auch **an**.

Es sei denn, Du möchtest ein eigenes Gestaltungsbild (A4-Format)!

Bitte achte bei der **Verwendung von Bildmaterial aus dem Internet**, nur kostenfreie Bildplattformen (z.B. www.pixabay.com) zu nutzen, um lizenzrechtliche Konflikte zu vermeiden.

- Der Blickpunkt wird auch auf der Seite www.schierensee.de online veröffentlicht! -

Eigene Bilder sind unproblematisch, wenn die abgebildeten Personen ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben haben.

Gib bitte bei der Einreichung Deines Beitrags an, wenn Du einer Veröffentlichung Deiner Daten nicht zustimmst!

Bedenke, der Blickpunkt wird ebenfalls im Internet auf <https://schierensee.de/blickpunkt> veröffentlicht und ist online im Archiv verfügbar. Möchtest Du Deine Daten nicht veröffentlichen, melde Dich bei Karin Griewatsch (karin.griewatsch@schierensee.de).

Eine Bitte:

Mit Eurer Geduld gebt Ihr mir die Möglichkeit, Erfahrungen in der Redaktionsarbeit zu sammeln und herauszufinden, was sich für mich und Euch stimmig anfühlt.

Meldet Euch gerne bei Fragen, Anregungen oder Unklarheiten. **Dankeschön!**

Des Rätsels Lösungen

Welcher Schmetterling gehört zu den ersten, die man im Frühling fliegen sieht?

B) Zitronenfalter

Was ist in norddeutschen Dörfern ein „Redder“?

B) Ein von Knicks gesäumter Feldweg

Warum Wildblumenwiesen nur abschnittsweise mähen?

B) Damit Tiere wie Insekten, Feldhase und Vögel Schutz und Nahrung finden

Welcher dieser Bäume ist typisch für einen norddeutschen Knick und wird dort besonders häufig gepflanzt?

B) Hainbuche

Welche Landschaftsform prägt viele Dörfer in Schleswig-Holstein besonders?

B) Knicklandschaften

Warum sollten Spaziergänger im Frühling vorsichtig auf Wiesen gehen?

B) Weil dort oft versteckte Blumen, Insekten oder Jungtiere leben

Was bezeichnet „Döntjes“?

A) Kleine Anekdoten oder Witze

Warum ist es im Frühling besonders wichtig, Hecken und Sträucher nicht zu stark zu schneiden?

B) Weil Vögel darin nisten, Nachwuchs haben

Was bedeutet im Dorfkontext oft der Satz „Der Trecker kommt gleich“?

B) Ein landwirtschaftlicher Transport blockiert bald kurz die Straße

Was meint man mit „Fofftein“?

A) Das Mittagsschläfchen

Warum im Frühling nicht alle Blumen gleichzeitig schneiden?

B) Damit Insekten immer Nahrung finden

Welche Maßnahme unterstützt besonders Wildbienen in Hausgärten und Parks?

A) Blühstreifen mit Wildblumen anlegen, Totholz

Warum sitzen Bienen manchmal scheinbar „faul“ auf Blüten herum?

A) Sie machen einen Nektar-Kurzurlaub

(Natürlich fliegen sie Nektar und Pollen ein – aber aus menschlicher Sicht sieht es aus wie ein Mini-Urlaub 😊)

Lösung für "Schierensee "

Viel Freude beim Finden! :)

M	S	M	D	N	H	Q	B	R	M	I	O	X	O	O	V	K	C	O	F	P	E	Y	V	W	L
D	M	X	I	O	W	E	S	T	E	N	S	S	E	Q	T	W	J	P	C	W	N	W	L	T	X
D	K	L	F	S	L	C	Z	X	W	V	V	H	P	W	U	E	I	R	S	I	Y	X	I	P	I
P	U	W	W	S	Z	I	K	B	Y	D	P	M	U	T	I	B	B	T	N	L	M	P	I	I	B
Y	S	Y	I	E	V	L	U	S	T	I	G	E	R	B	R	U	D	E	R	D	W	S	B	L	R
H	C	I	I	L	G	J	M	O	D	D	Z	Y	M	H	U	R	F	S	W	T	W	B	S	Z	O
C	H	V	N	B	S	T	I	Q	R	R	B	O	S	O	S	V	S	G	U	I	K	Y	R	E	D
F	I	X	D	E	L	A	L	G	W	L	Q	Y	F	E	P	K	K	E	J	E	J	F	R	G	E
F	E	H	S	R	E	T	O	S	U	G	V	B	L	S	D	V	N	S	C	R	G	X	I	B	N
W	R	A	B	G	F	N	P	N	P	S	K	I	D	F	M	H	O	T	E	E	L	Y	G	S	B
P	E	B	M	P	N	J	S	B	N	M	F	K	H	C	E	P	L	Ü	J	K	Ü	F	E	N	E
I	N	E	F	F	U	L	A	N	G	W	E	D	E	L	F	C	G	T	C	A	C	U	T	A	K
Q	S	C	K	L	N	J	Q	N	C	I	T	X	D	M	L	B	D	H	V	F	K	Q	H	V	R
W	E	Y	Q	Z	E	Z	E	T	Q	A	Q	N	S	R	Y	T	H	C	K	F	S	N	E	B	P
O	E	B	Z	Q	C	I	M	E	X	E	N	U	E	O	O	L	C	Z	E	E	G	P	I	L	H
G	R	Q	U	V	U	M	Q	Q	Y	Y	B	H	L	S	X	N	G	O	B	K	E	J	D	W	G
N	U	Q	P	S	E	Q	S	U	Y	W	C	X	D	P	Y	A	W	V	O	A	F	M	B	Q	Y
D	M	U	G	G	V	O	W	N	U	K	G	U	D	Y	L	T	W	Y	P	T	Ü	X	E	V	N
A	O	M	U	R	H	Z	F	X	C	W	V	M	T	S	H	U	M	E	K	E	H	D	R	K	Y
K	H	H	N	U	E	D	M	M	A	R	I	E	N	B	E	R	G	T	C	Z	L	B	G	M	U
L	R	H	J	B	M	I	W	E	W	E	X	F	E	Q	D	K	R	Ä	U	T	E	R	K	K	J
W	P	H	B	E	H	Q	M	M	B	L	U	M	E	N	T	H	A	L	E	D	P	A	E	V	K
S	R	D	K	N	Y	F	E	W	Y	S	N	N	T	S	W	E	X	M	I	Y	A	B	J	O	A
X	P	H	W	B	A	O	T	P	C	P	F	O	R	S	T	H	A	U	S	Q	R	X	O	V	H
G	I	C	S	E	K	E	F	L	Q	V	H	R	N	S	S	O	P	H	I	E	N	L	U	S	T
N	V	H	D	K	N	B	H	X	Y	O	Y	T	G	Q	T	G	V	U	W	E	O	J	B	P	P

1 SCHIERENSEE

2 HEIDBERG

3 KAFFEKATE

4 MARIENBERG

5 SOPHIENLUST

6 OSSELBERG

7 FORSTHAUS

8 GRUBENBEK

9 GESTÜT

10 LUSTIGERBRUDER

11 RUMOHR

12 RODENBEK

13 WESTENSSE

14 LANGWEDEL

15 BLUMENTHAL

16 NATUR

17 PILZE

18 WILDTIERE

19 KRÄUTER

20 GLÜCKSGEFÜHLE